

Jüngerhans-Flotte wächst auf 46 Einheiten

Schwertgutfrachter aus Portugal – Hyundai-Samho liefert neues Flaggschiff – Containerfrachter von Jiangdong-Werft

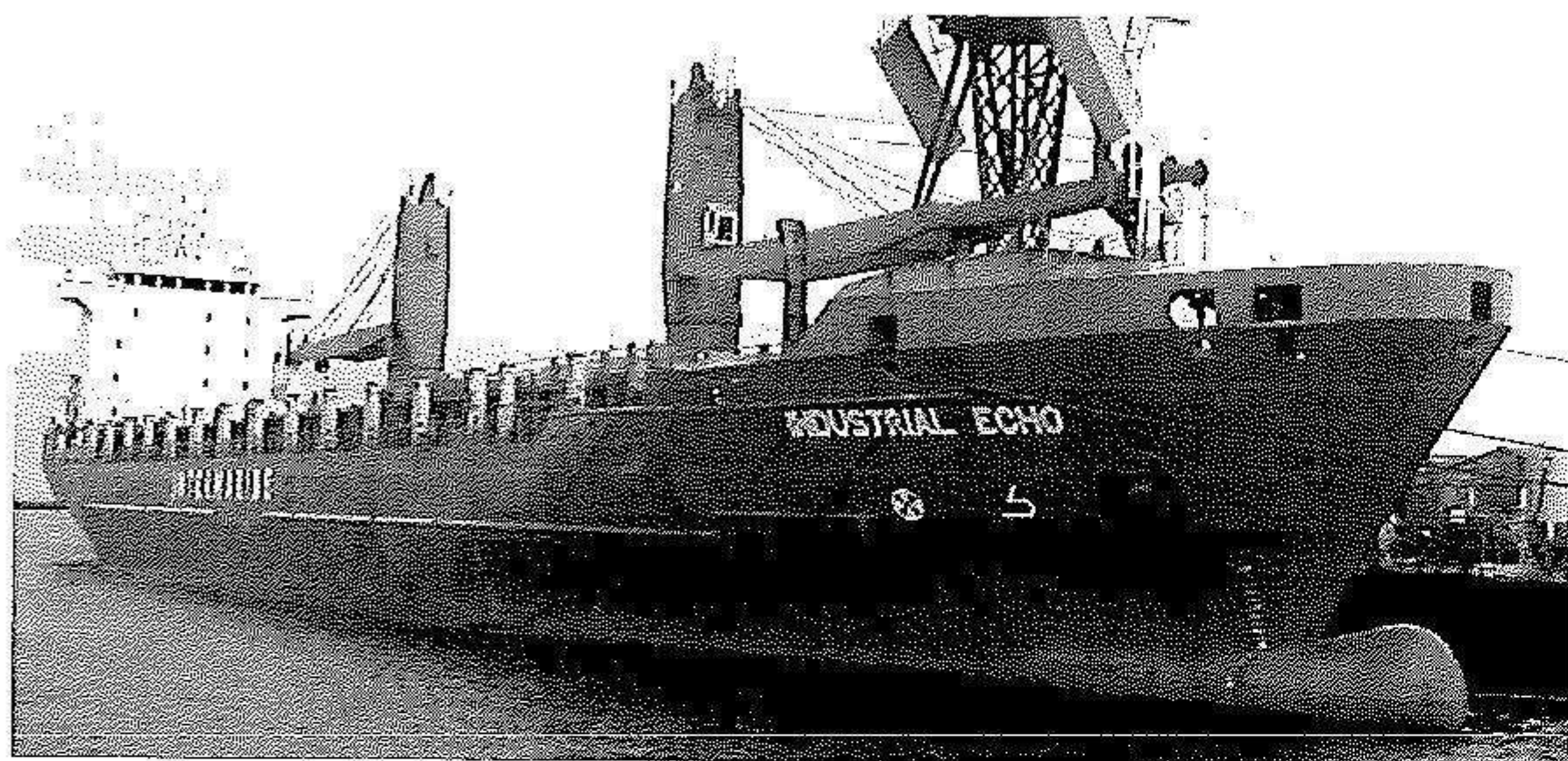


Foto: Jüngerhans

Der Schwergutfrachter „Delphinus J“ ist unter dem Namen „Industrial Echo“ verchartert

Die Flotte der in der Schifffahrt Haren (Ems) ansässigen Reederei Jüngerhans wächst mit der Übernahme der „Delphinus J“ auf aktuell 46 Schiffe.

Bei dem Neubau von der portugiesischen Werft Estaleiros Navais de Viana do Castelo (ENVC) handelt es sich um einen 10 000 Tonnen tragenden Schwergutfrachter, ausgerüstet mit zwei Bordkränen mit einer kombinierten Hebeleistung von 500 Ton-

nen. Es ist das letzte Schiff einer Viererserie und der insgesamt 31. Neubau von der ENVC für Jüngerhans. Mit dem Container-Feederschiff „Herm J“ (200 TEU) war die ENVC erst 1996 in den Serienschiffbau eingestiegen. Der aktuelle Neubau wurde, wie alle übrigen Schwergutschiffe der Jüngerhans-Flotte, durch Vermittlung von ARKON Shipping & Projects (Hamburg) langfristig an Industrial Maritime Carriers, ein Unternehmen der Inter-

marine-Gruppe in Houston/Texas verchartert. Er kommt unter dem Charternamen „Industrial Echo“ in Fahrt. Von der südkoreanischen Werft Hyundai-Samho Heavy Industries konnte die Reederei Jüngerhans Ende Dezember 2009 ihr neues Flaggschiff „Atlas J“ übernehmen. Der 262 Meter lange, 32,20 Meter breite und 12,50 Meter tiefgehende Containerfrachter mit Stellplätzen für 4300 TEU und einer Tragfähigkeit von 51 535 Tonnen kam als

„ZIM Colombo“ für die israelische Linienreederei ZIM in Fahrt. Dieses Neubauprojekt war aus der ebenfalls langjährigen Zusammenarbeit mit der MPC-Gruppe entstanden. Ein weiteres Schiff dieses Typs erhält Jüngerhans im Jahr 2012.

Wenige Tage nach der Indienststellung der „Atlas J“ konnte die Reederei auch ihr erstes Container-Feederschiff vom Typ „SSW Super 1000“ von der chinesischen Jiangdong-Werft übernehmen. „Hercules J“ weist bei 151,72 Metern Länge und 23,40 Metern Breite eine Tragfähigkeit von 13 200

Tonnen auf und verfügt über Stellplätze für 1036 TEU. Die Ladekapazität beträgt 745 TEU à 14 Tonnen. „Hercules J“ tritt eine mittelfristige Charter bei Unifeeder für den Einsatz auf der Ostsee an.

„Es ist überaus erfreulich, dass es in dieser schwierigen Zeit gelungen ist, für alle Neubauten eine Beschäftigung und eine tragfähige Finanzierung zu finden“, sagt Stefan Jüngerhans, geschäftsführender Gesellschafter der Jüngerhans Maritime Services, der gemeinsam mit seinem Bruder Herm die Geschicke der Familienreederei lenkt. ed

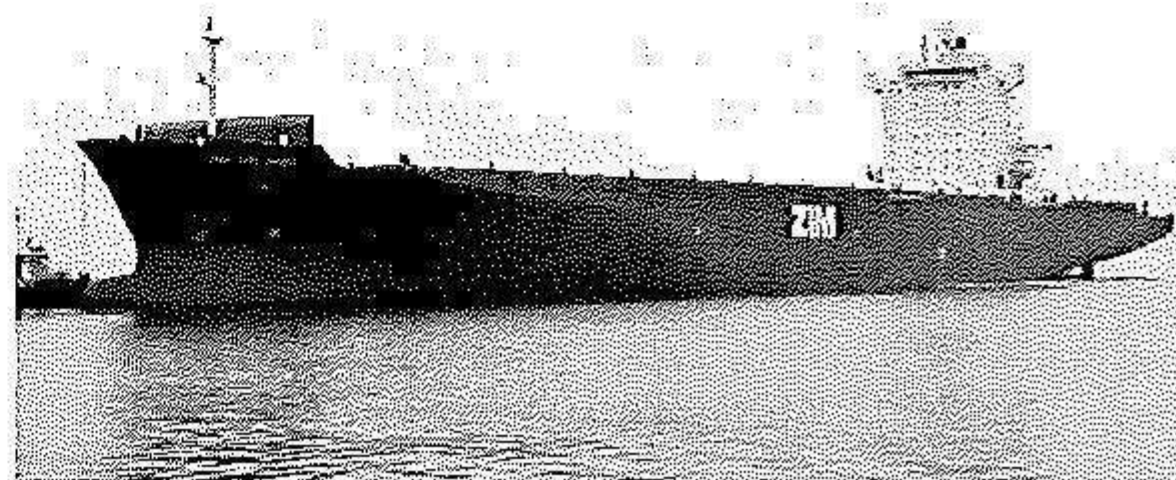


Foto: Jüngerhans

„Atlas J“ (4300 TEU) kam als „ZIM Colombo“ in Fahrt